



Februar 2026

Liebe Kolleginnen, lieber Donat

Wir freuen uns, euch heute zum ersten Mal in diesem Jahr zu erreichen. Der Jahresbeginn bringt oft neue Impulse und Denkanstösse mit sich – sei es im persönlichen Alltag oder im beruflichen Kontext. Vielleicht habt ihr euch auch vorgenommen, den neuen Berufsauftrag, der seit August 2025 in Kraft getreten ist, nochmals genauer anzuschauen. In diesem Newsletter greifen wir deshalb gezielt den für uns besonders wichtigen Absatz aus der Kurzversion der Handreichung auf und beleuchten ihn etwas näher.

Aus der Handreichung: „Förderlehrpersonen und Therapeutinnen und Therapeuten haben in der Regel einen besonderen Aufwand in der Koordination sowie der Beratung und Unterstützung der Regellehrpersonen. Entsprechend der Situation und den Bedürfnissen der Schule stellt der Schulträger / die Schulleitung eine angemessene Arbeitszeit für die Koordination zur Verfügung. Für die Beratung und Unterstützung wird eine Verlagerung vom Arbeitsfeld Unterricht ins Arbeitsfeld Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf von ein bis drei Lektionen eingesetzt (ca. 60 bis 180 Stunden).“

Welchen Anspruch können wir uns nun daraus ableiten? Da die Situation in den Schulen recht unterschiedlich und vermutlich die Handhabung und das Berufsverständnis von unseren Verbandsmitgliedern auch verschieden sein dürfte, können wir vom Vorstand keine Empfehlungen machen. Zeiterfassung, Kommunikation und der „gute Draht“ zur Schulleitung können hilfreich sein. Die Handreichung bietet eine fundierte Grundlage für Gespräche mit der Schulleitung über Koordination, Beratung und Ressourcenzuteilung. Allenfalls kann mit einer Zeiterfassung der Zeitaufwand auch belegt werden (Tool für Zeiterfassung beim KLV SG erhältlich).

Im Folgenden haben wir im Vorstand Überlegungen zusammengestellt, welche Fakten in „Entsprechend der Situation und den Bedürfnissen der Schule“ einfliessen könnten:

Koordination ist Arbeitszeit.

Förderlehrpersonen sowie Therapeutinnen und Therapeuten haben einen besonderen Koordinationsaufwand. Dafür soll angemessene Arbeitszeit zur Verfügung stehen.

Beratung gehört zum Berufsauftrag.

Die Unterstützung der Regellehrpersonen ist kein Zusatz, sondern Teil des Auftrags – dafür können je nach Bedarf 1–3 Lektionen eingesetzt werden (bezogen auf ein Vollpensum).

Der Bedarf ist ausschlaggebend.

Die Ansprüche und Bedürfnisse von Lehrpersonen sowie Förderkindern sind unterschiedlich. Entsprechend darf der Ressourceneinsatz situativ begründet und angepasst werden.

Das lokale Förderkonzept gibt den Rahmen.

Pflichten und Erwartungen – etwa die Teilnahme an Elterngesprächen oder die Ausgestaltung (integrative Schulform oder Kleinklassen) – sind im Förderkonzept der Schule geregelt.



Verband St.Galler Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutinnen und -therapeuten

Organisation ist nicht überall gleich.

Schulen handhaben Kompensation von ausfallenden Lektionen oder administrative Abläufe unterschiedlich. Der administrative Aufwand soll dabei verhältnismässig bleiben (z. B. durch standardisierte Ankreuzbögen).

Neuigkeiten vom KLV St. Gallen – VSG-Revision, Sonderpädagogik und Lehrplan

Die KLV-Delegiertenversammlung 2025 und das Austauschgremium präsentierten die Ergebnisse der Mitgliederbefragung zur VSG-Totalrevision, deren Vollzug frühestens am 1. August 2028 erfolgt. Eine Mehrheit unterstützt einen flexiblen ersten Zyklus (3–5 Jahre), die Option einer Basisstufe und mehr Spielraum für Niveaugruppen, während homogene Oberstufen abgelehnt werden.

In der Sonderpädagogik wird die aktuelle Situation als unbefriedigend bewertet; Lehrpersonen wünschen sich mehr Ressourcen, flexible Räume und Inselklassen, um gezielte Förderung zu ermöglichen. Für den notenfremen Zyklus 1 werden Pilotschulen gesucht; die Verantwortung liegt bei den Schulträgern, der KLV unterstützt beratend, eine Umsetzung im Rahmen der Totalrevision erscheint einfacher.

Lehrplan und Stundentafel: Reduktionen der Inhalte werden abgelehnt, um die pädagogische Qualität zu sichern. Diskussionen zur Gewichtung der Sprachen zeigen, dass Französisch in die Oberstufe verschoben werden könnte.

Zudem soll der Einzug der Mitgliederbeiträge zentralisiert werden, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Netzwerktreffen Nov. 2025

Unser Vorstand wird diesen März Gelegenheit haben, an der Vernehmlassung «Totalrevision Volksschulgesetz» Stellung zu nehmen.

Der Vernehmlassungsbericht Sonderpädagogik soll am 27. April 2026 erfolgen.

Herausforderndes Verhalten betritt unseren Schulalltag. Eine Broschüre dazu kommt im Frühjahr 2026 heraus. Von einer Tagung wurde abgesehen, dafür gibt es mehrere kantonale Weiterbildungsangebote.

Eine Pilotgruppe intensive Frühförderung für Autismus ist im Raum Sargans mit 4 – 5 h pro Woche gestartet, sie wird von der PHSG begleitet.

61 Kinder wurden für die integrative Beschulung im Einzelfall bewilligt. Bedingungen für die 15 000.- Fr. Kantonsbeitrag sind: Ausgewiesener Sonderschulbedarf und Verfügung für Sonderschule vom SPD, sowie ein Absageschreiben einer Sonderschule. Die Schulgemeinde spart folglich Fr. 40000.- Sonderschulbeitrag.

SPIELTIPPS

Lustiges Quatschquiz



Welches Tier hat einen langen Schlüssel? Der Elefant! In diesem Quizspiel lösen Kinder 100 verdrehte Unsinnfragen und Buchstabendreher. Durch genaues Hinhören, sprachliches Kombinieren und das Erkennen von Lautveränderungen wird das phonologische Bewusstsein gezielt gefördert. Die humorvollen Rätsel und unterstützenden Illustrationen motivieren auch lernunsichere Kinder und eignen sich besonders für den Förderunterricht, da Sprachverständnis, Wortschatz und auditive Wahrnehmung spielerisch trainiert werden. Das handliche Kartenformat ermöglicht einen flexiblen



Einsatz in Einzel- und Kleingruppenförderung.

AOL Verlag für 2-5 Personen

Altersempfehlung ab 1. Klasse

Preis ab 13.90 CHF

Slapzi



Slapzi ist ein schnelles Kartenspiel, bei dem SpielerInnen Kartenkombinationen erkennen und blitzschnell reagieren müssen. Durch das Zuordnen von Begriffen und Bildern eignet es sich hervorragend für Wortschatztraining, besonders im DaZ-Unterricht.

Geförderte Kompetenzen:

- Wortschatz & Sprachförderung: Begriffe erkennen, benennen und einordnen.
- Aufmerksamkeit & Konzentration: Schnelles Erkennen von Kartenkombinationen.

Vorteile:

- Spieldauer variabel anpassbar
- Einfache Regeln, schnell erklärt

Einsatzmöglichkeiten:

- DaZ/Deutschunterricht: Wortschatz gezielt erweitern
- Förderunterricht: Konzentration und Aufmerksamkeit spielerisch stärken
- Fremdsprachenunterricht: Begriffe und Wortfelder trainieren

HCM Kinzel Verlag für 2-8 Personen

Altersempfehlung ab 8 Jahren, kann angepasst auch früher eingesetzt werden

Preis ab 22.90 CHF